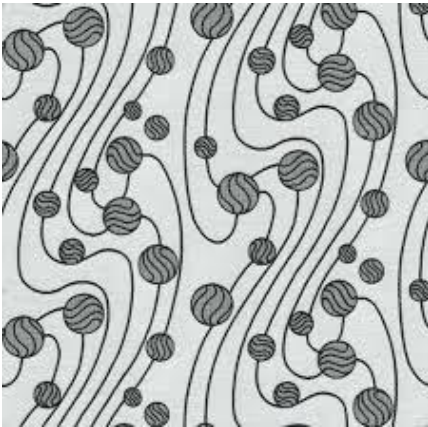


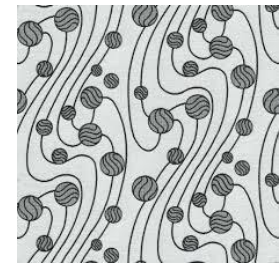
Hugo von Hofmannsthal, der vielseitige poeta doctus prägte nicht nur die Literatur der Jahrhundertwende mit, sondern beteiligte sich auch mit seinen späteren Werken an zeitgenössischen Diskursen, indem er in seinen Werken ein intertextuelles Netz von Bezügen zu verschiedenen Bereichen der Kunst und Wissenschaft gestaltete. Seine Texte spannen einen Bogen zwischen den großen Polen des Lebens, sie changieren zwischen der Hinwendung zum Leben und der Nähe des Todes, zwischen ästhetizistischem Rückzug in die Sphäre einer elitären Kunst und dem Zugehen auf ein breiteres Publikum durch das Medium des Theaters oder zwischen der Faszination für Mythen und jener für ihre moderne Umdeutung. Von großer Bedeutung sind auch seine poetologischen Überlegungen, die die Fundierung einer modernen Ästhetik bilden an den Tag legen.

Das Ziel der Veranstaltung ist, der sprachlichen Kunst und thematischen Vielfalt des Autors nachzugehen und sein umfangreiches Werk von verschiedenen Seiten und aus unterschiedlichen Aspekten zu betrachten und zu interpretieren.



## SEHNSUCHT NACH DEM LEBEN

### EIN SYMPOSIUM ZUM WERK VON HUGO VON HOFMANNSTHAL



Gebäude der Szegeder Kommission  
der Ungarischen Akademie der Wissenschaften  
Szeged, Somogyi u. 7.

10.-11. September 2019

10. Oktober 2019

10:00 Eröffnung: Regina Rusz (Österreichisches Kulturforum), Szilvia Ritz (Lehrstuhl für österreichische Literatur und Kultur), Attila Bombitz (Institut für Germanistik)

10:15 Norbert Christian Wolf (Salzburg)  
„In einem gewissen Salzburg-Wiener-Geiste“. Hofmannsthal's Konzept der Salzburger Festspiele zwischen Kulturpolitik und Kulturkritik (1918-1929)

10:35 Edit Király (Budapest)  
Jedermann in aller Welt

10:55 Diskussion

11:05 Kaffeepause

11:30 Isolde Schiffermüller (Verona)  
Hugo von Hofmannsthal's *Elektra*: Pathos und *attitudes passionelles* in der Tragödie des Fin de siècle

11:50 Magdolna Orosz (Budapest)

Ästhetische Überlegungen in Hofmannsthal's „Erfundenen Gesprächen und Briefen“

12:10 Szilvia Ritz (Szeged)

Zur Funktion der Arabeske bei Hofmannsthal

12:30 Diskussion

12:45 Mittagspause

14:30 Tillmann Heise (Heidelberg)

Habsburgischer Phantomschmerz und kulturkritischer Elitismus. Hugo von Hofmannsthal und der intellektuelle Europadiskurs des Kulturbundes in den 1920er Jahren

14:50 Barbara Beßlich (Heidelberg)

Hofmannsthal's spätes politisches Dramen-Fragment „Timon der Redner“

15:10 Diskussion

15:20 Kaffeepause

15:45 Karl Katschthaler (Debrecen)

Überlegungen zur vielbeschworenen Musikalität von Hofmannsthal's Lyrik

16:05 Bernhard Walcher (Heidelberg)

Hofmannsthal und die Bildende Kunst

16:25 Roland Innerhofer (Wien)

Hofmannsthal's Gärten

16:45 Diskussion

11. Oktober 2019

10:00 Renate Langer (Salzburg)

Hofmannsthal und die Psychoanalyse

10:20 Alice Le Trionnaire-Bolterauer (Graz)

Hofmannsthal und die Komödie. Auf dem Weg der Komödie zum „Sozialen“

10:40 Diskussion

10:50 Kaffeepause

11:10 Zsuzsa Bognár (Piliscsaba)

Hofmannsthal's späte Reden - *Das Schrifttum als geistiger Raum der Nation*

11:30 Audrey Giboux (Rennes)

Hugo von Hofmannsthal als Leser von Montaigne, oder die Kunst des modernen Palimpsests

11:50 Diskussion

12:00 Abschluss

Kontakt: Dr. habil. Szilvia Ritz

szilvia.ritz@gmail.com

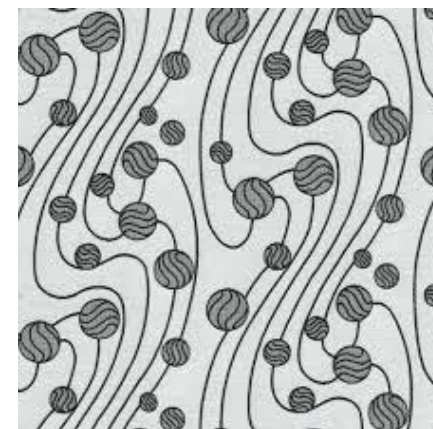
+36304199112

Dr. habil. Attila Bombitz

bombitzilla@hotmail.com

+36706029339

Organisiert vom Lehrstuhl für österreichische Literatur und Kultur und der Österreich-Bibliothek der Universität Szeged, unterstützt von der Stiftung für die Szegeder Germanistik, von der Szegeder Kommission der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und vom Österreichischen Kulturforum Budapest



osztrák kulturális fórum<sup>szeged</sup>

ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK

A MAGYAR  
TUDOMÁNY  
ÜNNEPE

